

Der Starttag: 1. August

Der morgige Freitag ist für Gladbeck ein ganz besonderer Tag: Das Martin Luther Forum Ruhr übernimmt offiziell die Regie in der ev. Markuskirche. Olaf Uebelgünn ist der hauptamtliche Projektleiter



Kurz vor dem Stichtag 1. August 2008: Dr. Martin Grimm, Vorsitzender des Beirats (li.), und Projektleiter Olaf Uebelgünn am Mittwoch vor der Markuskirche. Im Herbst 2009 soll das Forum seine Pforten öffnen. Zur Eröffnungsveranstaltung kommt die Schirmherrin, Landtagspräsidentin Regina van Dinter. Fotos: RK, Tim Deffte

Von Michael Bresgott

Der Stichtag: 1. August 2008. Der morgige Freitag ist ein besonderer Tag für den Stadtteil Gladbeck-Ost, ja für die ganze Stadt. Das Martin Luther Forum Ruhr übernimmt offiziell die Regie in der evangelischen Markuskirche, die im Zuge der ev. Gemeindereform zu Pfingsten geschlossen wurde.

Eine Ausstellung zum Thema Reformation, Kolloquien, Diskussionsrunden, Vorträge, Seminare – all das und noch viel mehr soll schon ab Herbst 2009 zu den Aktivitäten an der Bülser Straße zählen.

Im Sommer 2007 wurde das viel beachtete Luther-Forum-Projekt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Initiatoren haben also ganze Arbeit geleistet und in kurzer Zeit atemberaubende Projekt-Fortschritte erzielt. Dazu zählen auch die 250 000 Euro-Unterstützung der Krupp-Stiftung und die Schirmherrschaft

der NRW-Landtagspräsidentin, Regina van Dinter.

Am Mittwoch gab es nun die offizielle Vorstellung eines weiteren wichtigen Projekt-Bausteins: Olaf Uebelgünn ist künftig der hauptamtliche Projektleiter beim Martin Luther Forum Ruhr. Der 57-jährige ist in Hamm geboren und wohnt in Bochum. Er studierte Theologie, Pädagogik und Kunstgeschichte in Bielefeld,

Bonn und Göttingen und war in jüngster Zeit als Religionspädagoge am Gladbecker Berufskolleg tätig. Olaf Uebelgünn ist von der Ev. Landeskirche freigestellt worden, um beim Aufbau des Martin Luther Forums Ruhr zu helfen. Die Landeskirche finanziert die hauptamtliche Stelle.

Olaf Uebelgünn sieht sich als wissenschaftlicher Begleiter (etwa beim Aufbau der

ständigen Ausstellung) und vor allem auch als Moderator, etwa wenn es um die Koordination der vielfältigen, ehrenamtlichen Aktivitäten geht. Denn von diesem ehrenamtlichen Engagement lebt das Forum-Vorhaben – es soll ein Projekt von Bürgern für Bürger werden. Der im Dezember 2007 gegründete Förderverein hat bereits rund 50 Mitglieder. Das zeigt, dass die Idee der ehrenamtlichen Mitarbeit in hervorragender Weise ankommt.

Herausragende Unterstützung erfährt das Forum-Vorhaben auch seitens der Stadt; auch der neue Stadtbaurat Carsten Tum nimmt laut Dr. Martin Grimm regen Anteil an den Projekt-Planungen, wobei – natürlich – zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch viele Details zu klären sind, gerade wenn es um die Inanspruchnahme möglicher Fördertöpfe geht. Die Projekt-Initiatoren sind dabei optimistisch, zumal ihr Vorhaben ein wesentlicher

Baustein der Kulturhauptstadt-Aktivitäten 2010 werden soll.

Eine kleine Notiz am Rande: Auf WAZ-Nachfrage erläuterten Dr. Martin Grimm und Olaf Uebelgünn, dass die Glocken der Markuskirche mit dem 1. August nicht völlig verstummen werden, zumal es ja weiter die Schulgottesdienste der Regenbogengrundschule und zum Beispiel einen Weihnachtsgottesdienst an der Bülser Straße geben soll.



Der zeltförmige Kirchoraum gilt als ein architektonisches Schmuckstück in der Region – ein Herzstück des Projekts.

Im Dreiklang

Das Forum-Projekt zeichnet sich durch einen beachtlichen Dreiklang der Institutionen aus. Neben dem Trägerverein gibt es eine Stiftung und einen Förderverein.

All diese Aktivitäten werden stets aktuell auf der Internetseite des Martin Luther Forums präsentiert unter: www.lutherforum-ruhr.de